



LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Ein Urgestein geht in Pension
Nach 15 Jahren im Jugendtreff
Caméleon heisst es nun für Leo Veit,
Abschied zu nehmen. 5

Impfen: ja oder nein?
Eine Skeptikerin erzählt, was für sie
dagegenspricht. Die Ärztekammer
kontert mit dem Faktencheck. 6

Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein

Weitere Krawalle in St. Gallen verhindert

Am Freitagabend war es in St. Gallen eine Woche nach ersten Randalen am Rand der Altstadt und beim Bahnhof erneut zu Ausschreitungen zwischen Jugendlichen und der Polizei gekommen. Ein Teil der 200 bis 300 versammelten Personen griff die Einsatzkräfte mit Flaschen, Knallkörpern und einem Molotowcocktail an. Die Polizei reagierte mit dem Einsatz von Gummischrot und Reizgas. Mindestens zwei Menschen wurden verletzt. Es gingen Scheiben zu Bruch, und Velos wurden angezündet. Bis Samstagmittag gingen bei der Polizei sieben Anzeigen wegen Sachbeschädigungen im Umfang von total rund 50 000 Franken ein.

Auf Ostersonntag waren bereits die nächsten Krawalle angekündigt. Darauf reagierte die Polizei mit massiven Personenkontrollen. Es wurden rund 500 Wegweisungen ausgesprochen und 60 Personen auf den Polizeiposten gebracht. Neuerlicher Sachschaden konnte gemäss Polizei verhindert werden. (sda/red)

Sapperlot

Der April macht, was er will...

Diese bekannte Bauernregel macht ihrem Namen derzeit alle Ehre. Waren die vergangenen Tage von Sonnenschein und warmen Temperaturen gepriesen und kratzte das Quecksilber sogar schon an der 25-Grad-Marke, schlägt nun der Winter in Form von Tief «Ulli» zurück. Nicht nur muss der Kleiderschrank wieder auf den Kopf gestellt und das T-Shirt gegen Pullover und Daunenjacke ausgetauscht werden, sondern auch so manche Pflanze wird unter dem neuerlichen Schneegestöber zu leiden haben. Geschweige denn all jene, die mit Wetterfühligkeit oder Wetterempfindlichkeit zu kämpfen haben. Bekommen die einen vom Schneefall etwa Kopfschmerzen, werden bei anderen bestehende Beschwerden durch bestimmte Wetterlagen verstärkt. Ja, diese ständigen Wetterumschwünge sind mühsam. Da hilft nur eins: raus aus dem Haus und an die frische Luft. Das kann wahre Wunder bewirken. *Julia Kaufmann*

Ein drittes Casino in Schaan zeichnet sich ab

Vieles deutet auf ein weiteres Casino-Projekt an der Strasse «Im Rietacker» hin.

Dorothea Alber

Alle fragen sich mit Blick auf Liechtensteins Casinolandschaft und der stetig steigenden Zahl an Spielbanken: Ist es das letzte? Meist ist die Frage rhetorisch, denn kaum ist ein Projekt bestätigt, tauchen an anderer Stelle bereits wieder neue Informationen auf. So ist es in Schaan auch geschehen. Noch bevor das Casino Maximus an der Zollstrasse in Schaan überhaupt eröffnen konnte, stehen bereits weitere Mitstreiter in den Startlöchern.

Neben der Spielbank, die an der Landstrasse in Schaan im ehemaligen Gebäude des Labor Rischs geplant ist, könnte bald auch in der Strasse «Im Rietacker» ein Casino entstehen. Unbestätigten Informationen zufolge ist das Projekt fest geplant, doch bislang konnte das «Vaterland» die Projekt-

partner nicht für eine Stellungnahme erreichen. Am Eigentümer des Grundstückes, das seit Wochen ausgesteckt ist, lässt sich aber ein klarer Bezug zur Glücksspielbranche erkennen.

Ein Grundstück in Schaan wird als neuer Standort gehandelt

Das Grundstück in Schaan mit der Nummer 1397 gehört der Cara AG mit Sitz in Liechtenstein. Ein Blick in das Handelsregister offenbart, welche Personen involviert sind. So wurde im Februar 2021 ein Aufsichtsrat für das Unternehmen bestellt, dessen Vorsitz der Österreicher Reinhold Bauer aus Gmunden übernommen hat. Ebenfalls ein Reinhold Bauer aus dieser Gemeinde am Traunsee ist der Geschäftsführer der Amatic Industries GmbH. Das international tätige Familienunternehmen ist insbesondere auf

die Entwicklung und Produktion von Glücksspielautomaten, Automatenspielen sowie Casino-Management- und Jackpot-Systemen spezialisiert, wie die eigene Internetseite verrät. Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates haben eine klare Verbindung zur Glücksspielbranche, einer von ihnen betreibt gleich mehrere Spielsalons in Österreich. Sollte das Projekt in die Tat umgesetzt und eine Bewilligung für den Betrieb einer Spielbank von den Behörden erteilt werden, wäre es die neunte Spielbank für Liechtenstein – und das dritte Casino für Schaan. Allerdings ist fraglich, ob sich alle Player am Markt tatsächlich halten können. Einige werden angesichts der Konkurrenz Probleme haben, ihr Unternehmen profitabel zu betreiben. Fest steht: Der Markt ist weiterhin stark umkämpft. 3

Jugendliche hielten Landespolizei über Osterfeiertage auf Trab

Die Landespolizei verzeichnete eher ruhige Tage über Ostern. Nichtsdestotrotz wurde sie von einigen Jugendlichen auf Trab gehalten: Am Samstagabend, um 22:55 Uhr, ging bei der Landespolizei die Meldung ein, dass Jugendliche in einem angemieteten Gebäudekomplex im Triesner Industriegebiet randalieren würden. Die Polizei traf dort auf etwa 60 jugendliche Personen, die meist alkoholisiert waren und sich teilweise nicht an die Covid-19-Bestimmungen hielten. Durch Personenkontrollen und Gespräche konnte die Lage schliesslich beruhigt und die Veranstaltung aufgelöst werden. Mehrere Jugendliche werden allerdings wegen Sachbeschädigung zur Anzeige gebracht.

Des Weiteren wurden über die Osterfeiertage mehrere Jugendschutzkontrollen in ganz Liechtenstein durchgeführt, wovon einige Kontrollen aufgrund von Meldungen wegen Ruhestörung stattfanden. Dabei wurden diverse Verwarnungen ausgesprochen. Anlässlich einer Personenkontrolle – wegen Verdacht auf Drogenbesitz – widersetzte sich ein Jugendlicher derart, dass er zwecks Personendurchsuchung mit auf den Polizeiposten nach Vaduz genommen werden musste.

Treffen von rund 120 «Autoposern» in Vaduz aufgelöst

Am Samstagabend, gegen 21:40 Uhr, stellte die Landespolizei beim Parkplatz beim Rheinpark Stadion in Vaduz ausserdem rund 80 Fahrzeuge und etwa 120 Personen fest. Dabei handelte es sich um sogenannte Autoposers, die überwiegend aus dem Raum St. Gallen, Thurgau und Zürich stammten. Aufgrund der aktuellen Covid-19-Bestimmungen wurde das Treffen geordnet aufgelöst.

Über die Feiertage wurden insgesamt 13 Rettungseinsätze von der Landespolizei ausgelöst beziehungsweise koordiniert. Bei einem Skiunfall in Malbun musste zusätzlich ein Rettungshelikopter aufgeboden werden. (lpf/red)

Vaduz gewinnt gegen Basel in der Nachspielzeit



Mit einem Kopfballtor in der 92. Minute schießt Yannick Schmid (rechts) den FC Vaduz zum 2:1-Sieg in Basel. In der ersten Halbzeit hatte bereits Joel Schmied mit dem Kopf nach einem Eckball getroffen. Dank dem Sieg gibt der FC Vaduz die rote Laterne vorerst an den FC Sion ab. 13

Bild: Eddy Risch

18 zusätzliche Fälle seit Sonntag

Am Ostersonntag und -montag wurden in Liechtenstein 18 weitere Personen positiv auf Covid-19 getestet. Davon 6 am Sonntag und 12 am gestrigen Montag. Damit verzeichnet das Fürstentum bisher insgesamt 2697 laborbestätigte Fälle von Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind. Der Schnitt der vergangenen 7 Tage liegt bei 4,7 neuen Fällen pro Tag und in den vergangenen 14 Tagen sind 167 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. (ikr/red)

**IHR PROFI FÜRS
WASSER IM
GARTEN**

Allen Wünschen gewachsen



**Waldburger
Gartenbau**

waldburger-gartenbau.ch

